

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Oktober 2020

Zum 30.09.20 suchen noch 22.000 Jugendliche einen Ausbildungsplatz. Es gibt aber nur noch 9.300 Stellen. Bereits vor Corona hat sich nur jedes fünfte Unternehmen an der dualen Berufsausbildung beteiligt. Der Lockdown im Frühjahr hat den Berufswahlprozess massiv getroffen. Es besteht die Gefahr, dass viele in schulischen Warteschleifen an den Berufskollegs landen oder in Maßnahmen des Übergangssystems wechseln. Das kann zu einem dramatischen Anstieg junger Menschen ohne berufliche Qualifikation führen.

Arbeitslosenzahl aktuell:	756.558 (20,8 % oder 130.367 mehr als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	964.650 (11 % oder 95.786) mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	172.426 (August 2020 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,7 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,7 % (Oktober vorläufig)
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	270.547 (+ 44,2 % oder 82.871 mehr als im Vorjahresmonat)
• 64,2 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	486.011 (+ 10,8 % oder 47.496 mehr als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	67.916 (+ 27,4 % oder 14.611) mehr als im Vorjahresmonat davon 39.862 oder 58,7 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	153.788 (19,1 % oder 24.656) mehr als Vorjahresmonat, davon 79.695 oder 52 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 39,2 % von allen	296.435 (+ 23 % oder 55.448) mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	252.185 (+ 22,7 % oder 46.656) mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.043.600 Personen im August 2020, ein Minus von 100 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,7 % auf 2.033.792, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 0,8 % auf 5.136.119 (Dezember 2019 gg. Vorjahr). Im August 2020 gab es gegenüber dem Vorjahr prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 2,8 % (16.200); Information u. Kommunikation + 0,9 % (2.100); Erziehung u. Unterricht + 4,3 % (11.500); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 0,2 % (600); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 1,7 % (9.400); Gesundheitswesen + 2,7 % (14.900), Handel + 0,1 % (600); Öffentliche Verwaltung + 3,8 % (13.700), aber **Rückgänge** bei Verkehr und Lagerei + 0,1 % (-300); Finanzen und Versicherungen – 1,3 % (- 2.800), Metall-, Elektro- Stahlindustrie -4 % (-34.600), Gastgewerbe -7,3 % (13.700), **Leiharbeitsbranche** insges.156.200 Beschäftigte -12,8 % (- 23.000) weniger als im Vorjahr.

• Minijobs: (März 2020):	1.743.577	• Hartz IV: (Stand: September 2020 vorläufig)	
Frauenanteil:	58,9 %	Bedarfsgemeinschaften :	797.397
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.113.041	davon: Alleinerziehende	141.209
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3,2 %	55.664	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.102.782
im Nebenjob	630.536	darunter:	
		Aufstocker: (Mai 2020)	233.865
		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	127.545
		davon Vollzeit	27.742
		Geringfügig Beschäftigte	96.886
		außerdem:	
		Selbstständige:	15.812

• **Stellenmarkt:**
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 34.423 oder -21,2 % auf 127.697 zurückgegangen. Davon sind **45.031** in Leiharbeit.

• **Ausbildungsmarkt 2019/2020** (Stand: September 2020)
115.639 Bewerber (-10 % oder 12.869 weniger als im Vorjahr).110.568 gemeldeten Stellen -7,8 % oder 9.363 weniger als im Vorjahr). Aktuell gibt es noch fast 22.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.09.), aber nur 9.591 offene Stellen.

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (24,4 %)